

# Wenn Senioren Banken überfallen

**Wolfenbüttel** Kammerspiele Hamburg zeigten „Jetzt oder nie“.

Von Karl-Ernst Hueske

Eine Alten-Komödie mit melancholischen Zwischentönen gab es am Sonntagabend im ausverkauften Lessingtheater zu sehen: Die Hamburger Kammerspiele traten dort auf mit der Kriminalkomödie „Jetzt oder nie – Zeit ist Geld“.

Das Stück, das nach dem Drehbuch von Lars Büchel und Ruth Toma für das Theater von Michael Bogdanov inszeniert wurde, ist ein heiter-sentimentales Plädoyer dafür, das Leben in vollen Zügen und bis zum letzten Tag zu genießen.

Das haben sich auch die drei alten Damen Carla, Lilli und Meta, perfekt verkörpert von Dinah Hinz, Diana Körner und Uta Stammer, vorgenommen. Sie sparen für eine Seereise, auf der sie sich von den Stewards so richtig verwöhnen lassen wollen. Um das Geld zu bekommen, ist ihnen fast jedes Mittel recht. Sie stehlen Lebensmittel im Supermarkt, um sie anschließend unter ihren Heimmitinsassen zu versteigern.

Als sie das Geld bei der Bank einzahlen wollen, werden sie Opfer eines Banküberfalls. Sie wollen



**Abschiedsfahrt mit der Urne der toten Freundin: Die Abschiedsszene aus der Kriminalkomödie „Jetzt oder nie – Zeit ist Geld“ der Hamburger Kammerspiele im Lessingtheater.**

Foto: Karl-Ernst Hueske

sich das Geld bei einem Banküberfall wiederholen, scheitern aber im zweiten Versuch mit der Flucht und kommen für einige Monate ins Gefängnis, wo Carla stirbt.

Gemeinsam mit ihren anderen Freunden aus dem Altersheim, die das gestohlene Geld aufbewahrt haben, begeben sie sich auf eine eigene Schiffstour, auf der sie die

Asche ihrer Freundin mitnehmen.

Abgesehen von einigen unnötigen überzogenen Slapstick-Einlagen war die Aufführung ein amüsanter Theatervergnügen mit hervorragenden Schauspielern, die ihr großes Talent mehr als einmal ausleben konnten. Die Theateraufführung hatte dadurch fast den gleichen Unterhaltungswert wie der gleichnamige Film.